

3. 683. a (1)

K u n d m a c h u n g.

Die Direction der priv. österr. Nationalbank bringt hiermit zur allgemeinen Kenntniß, daß wegen den Vorarbeiten zu der in der ersten Hälfte des Monats Jänner 1854 vor sich gehenden Dividenden-Auszahlung

„vom 20. December 1853 an“ bei der Liquidatur der Bank weder Umschreibungen, noch Vormerkungen von Bank-Actien vorgenommen, noch Coupons hinausgegeben werden.

Die Wieder-Aufnahme der Umschreibungen und Vormerkungen von Bank-Actien, so wie jene der Coupons-Ausgabe beginnt „am 10. Jänner 1854.“

Wien am 10. December 1853.

Pipis,
Bank-Gouverneur.
Sina,
Bank-Gouverneurs-Stellvertreter.
Popp,
Bank-Director.

3. 680. a (2)

Nr. 10367.

K u n d m a c h u n g.

Nachdem wahrgenommen wurde, daß die mit dem hohen Finanz-Ministerial Erlasse vom 6. Juni l. J., Zahl 8826, angeordnete Einziehung der deutschen (verloßbaren) Münzscheine zu 6 kr. nur langsam vorwärts schreitet, so wird über Auftrag des hohen Finanz-Ministeriums vom 7. December d. J., Zahl 19895, mit Rücksicht auf den nahen Ablauf des festgesetzten Einziehungstermines, die hierämtliche Kundmachung vom 12. Juni d. J., Zahl 5066, wornach die besagten deutschen Münzscheine zu 6 kr. bis Ende December 1853 aus dem Umlaufe zu ziehen, und solche bis zu dem festgesetzten Termine entweder zu Zahlungen an Staatscassen zu verwenden, oder gegen Sechskreuzerstücke in Silber, oder nach Wahl der Inhaber gegen anderes cursirendes Geld bei der k. k. Verwechslungscasse in Wien und außerhalb Wien bei sämtlichen Landes-Hauptcassen und rücksichtlich bei den Sammlungscassen, und zwar bei den letzterwähnten Sammlungscassen nur gegen cursirendes Staatspapiergeld oder gegen Kupferscheidemünze einzuwechseln sind, mit dem Anhange in Erinnerung gebracht, daß eine Verlängerung des bis Ende December l. J. festgesetzten Einberufungstermines nicht Statt finden wird.

k. k. Steuer-Direction Laibach am 11. December 1853.

R A Z G L A S.

Vidilo se je, da se po razpisu visocega dnarstvinega ministerstva 6. Junija t. l. št. 8826 zaukazano nazajpotégovanje némških (izrečkovavnih) dnarnih listov po 6 kr. prepočasi godi. Zato se po ukazu visocega dnarstvinega ministerstva 7. Decembra t. l. št. 19895 z ozérom na posihmalni pretek ustanovljenega obroka tukajšni razglas 12. Junija t. l. št. 5066, vsled kterega se imajo omenjeni némški dnarni listi po 6 kr. do konca Decembrz 1853 iz obteka vzéti in do postavljenega časa ali kot plačila pri derzavnih dnarnicah porabiti ali pa za sreberne šestice ali po volji posestnika za drug veljaven dnar pri c. k. zamenjavni dnarnici na Dunaju in zvnaj Dunaja pri vsih deželnih velikih dnarnicah, in sicer pri poslednje imenovanih samo za veljaven derzaven papirnat ali pa za bakren dnar zamenjati, s tem pristavkom ponovi, da se obrok za nazaj petegnjenje do konca Decembra t. l. postavljeni veé ne bo podaljšal.

C. k. dačno vodstvo. V Ljubljani 11. Decembra 1853.

3. 674. a (2)

Licitations - Kundmachung.

Nr. 4273.

Die hohe k. k. Statthalterei hat mit dem Erlasse vom 13. November 1853, Z. 11876, an der Steinbrück-Munkendorfer-Strasse nachstehende, in der Tabelle angeführten Bauobjecte zur Ausführung genehmiget.

Post-Nr.	Benennung des Objectes und der hiebei vorkommenden Arbeitsleistungen	Berechneter Betrag		Gesamtbetrag		zu erlegendes Badium	
		fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
I. Herstellung einer Brücke in der obern Goteska. Dist. Zeich. O18-9.							
1	108°-5'-3" Körpermaß Grund ausheben	386	30				
2	49°-2'-5" Cubikmaß Hinterfüllung von dem gewonnenen Materiale bewirken	81	31				
3	44° 1'-7" Körpermaß Bruchsteinmauerwerk in Mörtel herstellen	1297	16				
4	0°-3'-0" Cubikmaß Parapetmauerwerk in Mörtel, jedoch ohne Verputz ausführen	17	2-				
5	1°-2'-7" Körpermaß Gewölbmauerwerk aus nach 5 Seiten strahlenförmig zugedichteten Rohquadern in Mörtelverband anfertigen	56	10				
6	11°-2'-4" Flächenmaß trockenes Bruchsteinpflaster aus 12" tief eingreifenden Steinen herstellen	35	18				
7	21 Quadratfuß Steinplattenpflaster aus 9" starken Steinen ausführen	14	—				
8	2°-1'-2" Körpermaß Schotter beistellen und einbetten	15	11				
9	4 Stück normalmäßige Streifsteine anarbeiten und versehen	10	—				
10	21°-5'-6" Currentmaß 1/2" eichenes Holz zum Rosse anarbeiten und einlegen	73	47				
11	18°-0'-0" Currentmaß söhrenes Holz 7/8" zu Geländern anarbeiten und aufstellen	33	18				
12	Für die Abtragung der alten Brücke und Herstellung der Passage ist veranschlagt	65	—				
Zusammen		—	—	2085	29	104	8
II. Reconstruction der Geländer in verschiedenen Distanz- Zeichen.							
1	145 Stück einfache 1° lange Säulen von Föhrenholz 3'-6" Länge, 7/8" behaut, der untere Theil aber zu entzünden und anzubrennen kommt, anzuarbeiten, dann versehen	229	35				
2	262 Stück gebundene Säulen von 7/8" stark behautem Föhrenholze mit 3'-6" hoher Säule, 3' langer Strecke und 1° langer Polster anarbeiten und versehen	851	30				
3	830 Currentklasten Geländerbaum von Föhrenholz 7/8" behauen, hobeln und aufklämmen	1314	10				
Zusammen		—	—	2395	15	119	46
III. Reconstruction der Straßenstützmauer nächst Ratschach, im Dist. Zeich. O10-1.							
1	Für das Abtragen der Riegelwand und der vorgeschlagenen Piloten	9	54				
2	31°-0'-0" Körpermaß Grundaushebung bewirken, und das erforderliche Materiale zur Hinterfüllung verwenden	85	15				
3	15°-5'-3" Körpermaß Mauerwerk in Mörtel, aus nach 5 Seiten zugedichteten Steinen herstellen	570	42				
4	6°-0'-0" Flächenmaß Pflaster mit den alten Steinen herstellen	9	54				
5	4°-2'-6" Flächenmaß Rosfelder mit Bruchsteinen trocken ausschlagen	14	21				
6	10°-4'-6" Körpermaß Erdreich hinterfüllen und feststampfen	17	44				
7	75 Stück 6" starke Piloten, 6' tief einschlagen	106	15				
8	58°-5'-6" Currentmaß Föhrenholz zu Rosgehölze anarbeiten und legen	68	44				
9	Für das Wiederaufstellen der alten Geländer	2	30				
Zusammen		—	—	885	19	44	16

Die öffentliche Licitation über diese Objecte wird Donnerstag den 29. December 1853 von 9 bis 12 Uhr Vormittags im Amte der gefertigten Bauexpeditur abgehalten, wozu Unternehmungslustige mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß jeder Licitant vor der Licitation das angeführte Badium entweder in baren Gelde, oder in Staatspapieren nach dem börsenmäßigen Kurse,

oder mittelst vorschriftsmäßig geprüfter Hypothek-Versicherung zu erlegen hat, welches, wenn er nicht Ersteher bleibt, nach beendeter Licitation sogleich zurückgestellt werden wird.

Vorschriftsmäßig verfaßte, an der Außenseite mit der Aufschrift: „Anbot für das Object — —“ versehene Offerte, wenn sie mit dem erwähnten Badium belegt sind, werden bis zum Beginne der

mündlichen Licitation, d. i. bis 9 Uhr Vormittags am Licitationstage bei dem gefertigten Amte angenommen.

Mit Beginne der mündlichen Ausbietung wird kein schriftlicher, nach Schluß deren aber überhaupt kein Anbot mehr angenommen, und es erhält bei gleichen mündlichen und schriftlichen Anboten der mündliche, bei gleichen schriftlichen aber der früher eingelangte den Vorzug, weshalb die einlangenden Offerte mit Postnummern bezeichnet werden.

Es wird vorausgesetzt, daß jedem Bauberwerber zur Zeit der Verhandlung nicht allein die allgemeinen Bedingnisse bezüglich der Ausführung öffentlicher Bauten, sondern auch die speciellen Verhältnisse und Bedingungen der auszuführenden Objecte bekannt sind; daher die Pläne, summarischen Kostenüberschläge, Preisverzeichnisse zc. bis zur Licitation bei dem gefertigten Amte während den gewöhnlichen Amtsstunden zu Jedermanns Einsicht ausliegen.

Von der k. k. Bau-Expositur Ratschach am 7. December 1853.

3. 684. a (1) Nr. 21196.

K u n d m a c h u n g,

Das hohe k. k. Handelsministerium hat sich gemäß Erlasses vom 10. d. M., 3. 19411E, bestimmt gefunden, zur Erleichterung der Approvisionnement der Städte, die für Getreidesendungen auf den Staatsbahnen mit hohem Erlaß vom 27. v. M., 3. 18221E, Circulare vom 29. v. M. 3. 20330, zugeständene Porto-Ermäßigung bis Ende Jänner 1854 für die Zeitperiode auch auf die Sendungen von Korn- und Weizenmehl, dann von Erdäpfeln und Hülsenfrüchten auszudehnen.

Diese hohe Bestimmung wird mit dem Bemerkenswerthen zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß mit 1. Februar 1854 wider der bisherige volle Frachtsatz für derlei Sendungen in Wirksamkeit tritt.

k. k. Betriebs-Direction der südlichen Staats-Eisenbahn Section II. Groß am 13. December 1853.

3. 1899. a (3) Nr. 5580.

Von dem k. k. Landesgerichte in Laibach wird den unbekanntem Rechtsnachfolgern und Erben Sr. Excellenz des verstorbenen Herrn Heinrich Grafen v. Bombelles, als Eigenthümer der Herrschaft Savenstein, mittelst gegenwärtigen Edictes erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte der Capuziner-Convenc in Gurkfeld, durch die hierortige k. k. Finanzprocuratur-Abtheilung, die Klage auf Anerkennung der auf der Herrschaft Savenstein haftenden Verbindlichkeit zur jährlichen Entrichtung von mehreren Naturalien und Verabfolgung derselben für die Jahre 1850, 1851, 1852 und 1853 bereits rückständigen Naturalleistungen c. s. c. eingebracht.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt, und weil sie vielleicht aus dem k. k. Erblande abwesend sind, so hat man zu deren Vertheidigung, und auf ihre Gefahr und Unkosten den hierortigen Gerichts-Advocaten Herrn Dr. Max. Wurzbach als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechts-sache nach der bestehenden Gerichts-Ordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Hievon werden dieselben zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten Vertreter ihre Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, insbesondere da sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben würden.

Laibach am 29. November 1853.

3. 1811. (1) Nr. 7377

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird kund gemacht:

Es habe über Ansuchen des Josef Jaklitsch von Windischdorf, durch seinen Nachhaber Mathias Jaklitsch von Kerndorf, die executive Feilbietung der, der Agnes Jenke gehörigen, im Grundbuche

der Herrschaft Gottschee T. 1, Fol. 203, sub Rect. Nr. 93 vorkommenden Achtehube zu Windischdorf Haus-Nr. 21, im gerichtlichen Schätzungswerte von 400 fl., und eben so der, derselben gehörigen Fahrnisse, als: 1 Pflug, 1 Egge, 1 Wanduhr und 1 unbeschlagener Wagens, im Gesamtschätzungswerte pr. 6 fl. 40 kr., pcto. schuldiger 240 kr. c. s. c. bewilliget, und zu deren Vornahme drei Feilbietungstagsakungen, nämlich auf den 11. Jänner, auf den 11. Februar und auf den 11. März 1854, jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr im Orte der Hubealität zu Windischdorf mit dem Beisatze angeordnet, daß die Realität erst bei der 3., die Fahrnisse aber auch bei der zweiten Feilbietung unter dem Schätzungswerte, letztere jedoch nur gegen Barzahlung werden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotocoll, die Licitationsbedingnisse und der Grundbuchsextract können hiergerichts eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Gottschee am 10. October 1853.

3. 1831. (1) Nr. 6579.

E d i c t.

In der Executionsache des Anton Coz von Mesou, wider Johann Paif von Pösendorf, wegen 100 fl. c. s. c., werden die dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Sittich sub Urb. Nr. 38 $\frac{1}{2}$ und Urb. Nr. 24 vorkommenden, auf 1154 fl. und 580 fl. executive geschätzten, in Pösendorf und Draga sub Haus-Nr. 17 und 27 gelegenen Realitäten den 9. Jänner, 7. Februar und 7. März 1854, jedesmal Vormittags um 10 Uhr im Gerichtshause mit dem Beisatze veräußert, daß jede Realität besonders ausgerufen und nur bei der dritten Tagsakung unter dem Schätzungswerte hintangegeben wird.

Der Extract, das Schätzungsprotocoll und die Bedingnisse, nach welchen das 10% Vadium zu erlegen ist, können hieramts eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Sittich am 17. November 1853.

3. 1876. (2) Nr. 6661.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Senofschitz wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei von diesem Gerichte über das Ansuchen des Andreas Petrouzhich von Samabor, gegen Martin Fajfilla von Sinadolle, wegen schuldigen 60 fl. M. M. c. s. c., in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Adelsberg sub Urb. Nr. 281 $\frac{1}{2}$ vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 122 fl. 10 kr. M. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben vor diesem Gerichte die drei Feilbietungstagsakungen auf den 10. Jänner, auf den 10. Februar und auf den 10. März 1854, jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr mit dem Anhang bestimmt worden, daß diese Realität nur bei der letzten auf den 10. März 1854 angeordneten Feilbietung bei allenfalls nicht erzieltm oder überbotenem Schätzungswerte auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Die Licitationsbedingnisse, das Schätzungsprotocoll und der Grundbuchsextract können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Senofschitz am 23. September 1853.

3. 1953. (2) Nr. 16216.

E d i c t.

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Vor dem k. k. Bezirksgerichte Umgebung Laibachs haben alle diejenigen, welche an die Verlassenschaft des den 24. August l. J. verstorbenen Anton Pezdur vulgo Schlander, zu Logg Nr. 17, als Gläubiger eine Forderung zu stellen haben, zur Anmeldung und Darthung derselben den 24. December l. J. Früh 9 Uhr hieramts zu erscheinen, oder bis dahin ihr Anmeldegesuch schriftlich zu überreichen, widrigenfalls diesen Gläubigern an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Laibach am 16. December 1853.

3. 1938. (2) Nr. 6395.

E d i c t.

Da bei der ersten Feilbietung der Valentin Koschmerl'schen Realität zu Kethie Nr. 46 kein Kauflustiger erschienen ist, so hat es bei der 2. auf den 23. December 1853 angeordneten sein Verbleiben.

k. k. Bezirksgericht Reifnitz am 29. Nov. 1853.

3. 1939. (2) Nr. 6427

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei mit Bescheide vom 1. December 1853, 3. 6427, in die executive Feilbietung der dem Georg Dejak gehörigen, im vormaligen Herrschaft Reifnitzer Grundbuche sub Urb. Fol. 215 erscheinenden

Realität zu Ottaviz Nr. 4, wegen dem Hrn. Dr. Max. Wurzbach schuldigen 350 fl. c. s. c. gewilliget, und zur Vornahme die erste Tagfahrt auf den 9. Jänner, die zweite auf den 11. Februar u. die dritte auf den 11. März 1854, jedesmal um die 10. Frühstunde vor diesem Bezirksgerichte mit dem Beisatze angeordnet, daß die Realität erst bei der dritten Tagfahrt auch unter dem Schätzungswerte pr. 629 fl. 40 kr. wird hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchsextract und die Bedingnisse können hiergerichts eingesehen werden.

Reifnitz am 1. December 1853.

3. 1931. (2) Nr. 1694.

E d i c t.

Von dem k. k. Landesgerichte Neustadt wird dem Michael König von Oberstein, Gerichtsbezirk Gottschee, bekannt gemacht:

Es haben Agnes und Mathias Schneider von Winkel, Gerichtsbezirk Gottschee, wider ihn das Urtheil ddo. 2. November 1853, 3. 892, pcto. Vaterschaft und Alimentation erwirkt.

Das Gericht, dem der Aufenthalt desselben unbekannt ist, und da er aus den k. k. Ländern abwesend sein könnte, hat ihm zur Zustellung dieses Urtheils auf seine Gefahr und Kosten den hierortigen Gerichtsadvocaten Hrn. Dr. Kossina aufgestellt.

Dessen der Beklagte zu dem Ende erinnert wird, daß er sich allenfalls einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen wissen werde.

Neustadt am 7. December 1853.

3. 1929. (2) Nr. 7440.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird hiermit kund gemacht:

Es sei über Ansuchen der Dr. Grobath'schen Kindervormundschaft, durch Hrn. Dr. Merk, wider Georg Zwetnizh von Narein, in die executive Feilbietung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Prem sub Urb. Nr. 30 vorkommenden, gerichtliche auf 1598 fl. 1 kr. geschätzten Halbhupe, wegen aus dem Urtheile ddo. 8. November 1851, 3. 7977, schuldigen 12 fl. 29 kr. c. s. c. gewilliget, hiezu die erste Feilbietung auf den 23. December l. J., die zweite auf den 23. Jänner und die dritte auf den 23. Februar 1854, jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr in dieser Gerichtskanzlei mit dem Beisatze festgesetzt worden, daß dieses Reale bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um die Schätzung oder darüber, bei der dritten aber auch unter derselben hintangegeben, und hiezu die Kauflustigen mit dem Beisatze eingeladen werden, daß die Licitationsbedingnisse, Schätzung und der Grundbuchsextract täglich während den Amtsstunden hier eingesehen werden können.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg am 4. November 1853

Der k. k. Landesgerichtsrath:
Murnig.

3. 1813. (2) Nr. 7864.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird bekannt gegeben:

Es habe über Ansuchen des Andreas Maringel, als Bevollmächtigter der Maria Maringel, von Oberstril Nr. 6, die executive Feilbietung der, den Eheleuten Mathias und Magdalena Bouk gehörigen, in Oberstril Nr. 7 gelegenen, im Grundbuche Tom. 11, Fol. 1584, sub Recti. Nr. 1038 vorkommenden $\frac{1}{4}$ Hube, wegen aus dem Urtheile ddo. 5. April 1853, 3. 1818, schuldiger 92 fl. c. s. c. gewilliget, zur Vornahme derselben drei Feilbietungstagsakungen, und zwar auf den 13. Jänner, 13. Februar und 13. März 1854, jederzeit Vormittags von 9 bis 12 Uhr in loco Oberstril mit dem Beisatze beraumt, daß obige Realität nur bei der dritten Feilbietung auch unter dem, laut Protocolles vom 10. October 1853, 3. 7413, erhobenen Schätzungswerte pr. 150 fl. werde hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse erliegen hieramts zur Einsicht.

k. k. Bezirksgericht Gottschee am 3. November 1853.

3. 1907. (2) Nr. 1631.

E d i c t.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiermit kund gemacht:

Es sei über Einschreiten des Hrn. Urban Gaspersitz von Feistritz, in die executive Feilbietung der, dem Andreas Jaklitsch von Jassen gehörigen, im Grundbuche Prem sub Urb. Nr. 2 vorkommenden, gerichtliche auf 737 fl. 55 kr. geschätzten $\frac{1}{4}$ Hube, wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 5. Juni 1852, Zahl 2948, schuldigen 106 fl. 55 kr. c. s. c. gewilliget, und es seien hiezu die Tagsakungen auf den 5. December 1853, den 7. Jänner und den 7. Februar 1854, jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr in loco der Amtskanzlei mit dem Anhang

angeordnet worden, daß die Realität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur wenigstens um den Schätzungswert, bei der dritten Tagssatzung aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotocoll, der neueste Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können täglich in den Amtsstunden hiergerichts eingesehen werden.

Feistritz am 28. September 1853.

Nr. 8111.

Nachdem zur ersten Feilbietung kein Kauflustiger erschien, so erhält es bei den weitem Tagssatzungen sein Verbleiben.

Feistritz am 8. December 1853.

3. 1904. (2) Nr. 5269.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wartenberg wird hiemit bekannt gemacht:

Es habe über Ansuchen der Maria Primošič von Oberlogg, mit dießgerichtlichem Bescheide vom heutigen Tage, Nr. 5269, in die executive Feilbietung der, dem Executen Josef Dobranz von Bač gehörigen, im Grundbuche der früheren Herrschaft Ponovitsch Tom. I., Urb. Nr. 43, Rectif. Nr. 28, pag. 220 vorkommenden, zu Wač gelegenen, gerichtlich auf 475 fl. sammt Wohn- und Wirtschaftsgebäuden bewertheten Realität, wegen schuldigen 60 fl. c. s. c. gewilliget, und hiezu unter Einem die Tagssatzungen auf den 23. December d. J., auf den 23. Jänner und 22. Februar k. J., jedesmal von 9 bis 12 Uhr Vormittags in dieser Amtskanzlei mit dem Bemerkten angeordnet, daß bei der ersten und zweiten Feilbietung diese Realität nur um den Schätzungswert oder darüber, bei der dritten und letzten aber auch unter demselben hintangegeben werde.

Vovon die Kauflustigen mit dem Bemerkten zu erscheinen eingeladen werden, daß die Licitationsbedingungen, der Grundbuchsextract und der Catastral-Besitzbogen täglich zu den gewöhnlichen Amtsstunden hier eingesehen werden können.

Wartenberg am 4. December 1853.

Der k. k. Bezirksrichter: Peerz.

3. 1940. (2) Nr. 1701.

E d i c t.

Von dem gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird über Ansuchen des Herrn Joseph Deu, durch Hr. Dr. Napreth, gegen die Eheleute Johann und Josepha Schwelz, wegen schuldiger 700 fl. M. M. c. s. c., die executive öffentliche Versteigerung der, dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche der Pfarrkirchengült St. Peter, sub Urb.-Nr. 20/29 vorkommenden Hofstatt Nr. 15 in der St. Peter-Vorstadt, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 2215 fl. 25 kr., am 28. Jänner, am 28. Februar und am 28. März 1854, jedesmal Vormittag um 10 Uhr, mit dem Anhangе vorgenommen, daß diese Realität nur bei der letzten Feilbietungstagssatzung, bei allenfalls nicht erzielttem Schätzungswerthe unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, das Schätzungsprotocoll und der Grundbuchsextract können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Laibach II. Section am 27. October 1853.

Der k. k. Bezirksrichter: Dr. Schrey.

3. 1941. (2) Nr. 2762.

E d i c t.

Von dem gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Aloisia Detela'schen Erben, durch Herrn Dr. Dvijaž, gegen Herrn Carl Ritter v. Wiedekern in Stein, wegen schuldiger 500 fl. M. M. c. s. c., in die executive öffentliche Versteigerung des, dem Letzteren gehörigen landtäfelichen Hauses Nr. 22 zu Stein sammt Nebengebäuden und Hausgarten in der Schuttvorstadt, und der Dominicalwiese Zegounza bei Unterperau, im gerichtlich Schätzungswerthe von 5505 fl. 40 kr. M. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben vor diesem Gerichte die drei Feilbietungstagssatzungen auf den 27. Jänner, auf den 27. Februar und auf den 27. März 1854, jedesmal Vormittag um 10 Uhr mit dem Anhangе bestimmt worden, daß diese Realitäten nur bei der letzten, auf den 27. März 1854 angeordneten Feilbietung, bei allenfalls nicht erzielttem oder überbotenem Schätzungswerthe auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, das Schätzungsprotocoll und der Landtafelextract können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Laibach II. Section am 31. October 1853.

Der k. k. Bezirksrichter: Dr. Schrey.

3. 1933. (3) Nr. 9731.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laibach I. Section wird bekannt gemacht, daß am 22. d. M. die öffentliche Versteigerung der zum Verlasse des Hrn. Piarres Jacob Dkorn gehörigen Bücher stattfinden werde.

Kauflustige werden eingeladen, sich in den gewöhnlichen Amtsstunden im F. W. Seminar einzufinden.

Laibach am 6. Decembee 1853.

3. 1879. (3) Nr. 7594.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Senosetsch wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei von diesem Gerichte über das Ansuchen des Martin Srebotnak von Luegg, gegen Johann Molk von Landol, wegen schuldigen 11 fl. 46 kr. M. M. c. s. c., in die executive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Luegg sub Urb. Nr. 142 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 4794 fl. 10 kr. Metall-Münze gewilliget, und zur Vornahme derselben vor diesem Gerichte die drei Feilbietungstagssatzungen auf den 23. December 1853, auf den 24. Jänner und auf den 24. Februar 1854, jedesmal Vormittag von 9 bis 12 Uhr mit dem Anhangе bestimmt worden, daß diese Realität nur bei der letzten auf den 24. Februar 1854 angeordneten Feilbietung bei allenfalls nicht erzielttem oder überbotenem Schätzungswerthe auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Die Licitationsbedingungen, das Schätzungsprotocoll und der Grundbuchsextract können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Senosetsch am 31. October 1853.

3. 1915. (3) Nr. 8342.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird hiemit kund gemacht:

Es sei über Ansuchen des Hrn. Josef Wefel von Adelsberg, durch seinen Mandatar Hrn. Carl Premrou, wider Anton Wifjal von Rakitnik, in die executive Feilbietung der dem Letztern gehörigen, gerichtlich auf 2693 fl. 20 kr. geschätzten, im Grundbuche Adelsberg sub Urb. Nr. 6 vorkommenden Halbhube zu Rakitnik, wegen aus dem w. ä. Vergleich vom 17. April 1846, intab. in via executionis am 15. März 1850 schuldigen 360 fl. c. s. c. gewilliget, hiezu die erste Feilbietung auf den 22. December l. J., die zweite auf den 23. Jänner und die dritte auf den 11. Februar 1854, jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr in dieser Gerichtskanzlei mit dem Besatze angeordnet, daß dieses Reale nur um die Schätzung oder darüber, bei der dritten aber auch unter derselben hintangegeben, und hiezu die Kauflustigen mit dem eingeladen werden, daß die Licitationsbedingungen, Schätzung und der Grundbuchsextract täglich während den Amtsstunden hier eingesehen werden können.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg am 17. November 1853.

3. 1828. (3) Nr. 4816.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte zu Tschernembl wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Köthel, durch Hrn. Dr. Rosina von Neustadt, die executive Feilbietung der den Eheleuten Andreas und Anna Spreizer von Tschermoschnitz, recte Maschen, gehörigen, im hiesigen Grundbuche sub Herrschaft Krupp Carr. Nr. 386 und 417 vorkommenden, gerichtlich auf 50 fl. und 80 fl. geschätzten zwei Weingärten in Winkel, wegen schuldigen 70 fl. c. s. c. bewilliget, und hiezu die Tagssatzungen auf den 22. December l. J., 23. Jänner und 24. Februar 1854, jedesmal Früh 9 Uhr vor diesem Gerichte mit dem Anhangе anberaumt worden, daß diese Realitäten nur bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden würden.

Das Schätzungsprotocoll, die Licitationsbedingungen und der Grundbuchsextract können täglich hieramts eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl am 5. October 1853.

3. 1860. (3) Nr. 7708.

E d i c t.

Zu dem dießseitigen Edicte vom 12. September l. J., Zahl 5308, betreffend die executive Feilbietung der, dem Andreas Ambroschitz von Smerje gehörigen, im Grundbuche Prem sub Urb. Nr. 2 vorkommenden, gerichtlich auf 2848 fl. 20 kr. geschätzten Halbhube, wegen dem Anion Schneider schuldigen 400 fl., wird bekannt gemacht, daß es bei dem Umstande, als zu der ersten auf den 21. d. M. angeordnet gewesenen Feilbietung kein Kauflustiger erschien, bei den weitem Tagssatzungen vom

21. December l. J. und 21. Jänner l. J. mit dem vorigen Anhangе sein Verbleiben habe.

K. k. Bezirksgericht Feistritz am 24. November 1853.

3 1881. (3) Nr. 5516.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht:

Es sei in der Executionsache des Herrn Jacob Schuster von Stein, Cessionärs des Herrn Anton Julius Barbo, wider Martin Gofitsch von Vier, die Reassumirung der executiven Feilbietung der, im Grundbuche des Gutes Kreutberg sub Sagb. Pag. 83 vorkommenden Freisassenrealität, im gerichtlichen Schätzungswerthe pr. 1100 fl., wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 24. April 1850, Nr. 1824, schuldiger 71 fl. 56 kr. c. s. c., bewilliget worden. Es werden daher des Vollzuges wegen drei Termine, auf den 23. December 1853, 23. Jänner und 23. Februar 1854, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der hierortigen Gerichtskanzlei mit dem Anhangе bestimmt, daß eine Veräußerung unter der Schätzung nur bei der dritten Tagssatzung Statt finde.

Die Schätzung, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können hierorts eingesehen werden.

Egg am 20. October 1853.

3. 1878. (2) Nr. 7555.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Senosetsch wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei von diesem Gerichte über das Ansuchen des Martin Srebotnak von Luegg, gegen Johann Molk von Landol, wegen schuldigen 24 fl. 51 kr. M. M. c. s. c., in die executive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Luegg sub Urb. Nr. 142 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 4794 fl. 10 kr. M. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben vor diesem Gerichte die drei Feilbietungstagssatzungen auf den 23. December 1853, auf den 24. Jänner und auf den 24. Februar 1854, jedesmal Vormittag von 9 bis 12 Uhr mit dem Anhangе bestimmt worden, daß diese Realität nur bei der letzten auf den 24. Februar 1854 angeordneten Feilbietung bei allenfalls nicht erzielttem oder überbotenem Schätzungswerthe auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Die Licitationsbedingungen, das Schätzungsprotocoll und der Grundbuchsextract können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Senosetsch am 31. October 1853.

3. 1922. (3) Auffallend billig!

Neu angekommen:

- Feinste Moire français, das Kleid . . 5 fl. — kr.
" Englische Lüster, das Kleid . . 6 " — "
" Damast-Zhibetin, das Kleid . . 7 " — "
" Gros de Berlin, das Kleid . . 7 " — "
" Englische Bast-Lüster, das Kleid 8 " — "
" Schafwollkleider mit Atlasstreifen 5 " 30 "
" Poil de Chevres, das Kleid zu 3 " 30 "
" quarite Neapolitain-Kleider . . 4 " 30 "
" gedr. Mousselin de Laine, das Kleid mit 12 Ellen zu . . 4 " — "
" glatte Orleans in allen Farb, d. Kl. 3 " 30 "
" gedruckte Mousselin-Kleider . . 4 " — "
" " Battist Kleider . . 3 " 48 "
" " Linen-Kleider . . 3 " 48 "
Elegante Long-Shawl's (Plaid's) zu 10 " — "
Gedruckte oder eingewirkte Long-Shawl's 16 " — "
Neun Viertel große Shawl-Tücher . . 5 " — "
fertige Damen-Mäntel von . . 20 fl. bis 36 fl.
nebst vielem Andern in der

Mode-Waren-Handlung des

Joh. Kraschovitz, zur Briefstaube.

3. 1910 (2)

Fabriks-Lager

von Möbelstoffen und Vorhang-Mousselin's, Fransen, Borduren, Vorhang-Haltern, Möbel-Fransen, Crepinen-Schnüre und Quasten in allen Farben, sind, so wie eine reichhaltige Auswahl von Wiener-Strohsesseln, stets vorrätzig in der Schnitt-, Current- und Modewaren-Handlung des Albert Trinker, am Hauptplatz Nr. 7, in Laibach.

An die verehrlichen Bewohner Laibach's.

Die fromme Sitte, welche seit vielen Jahren hierorts besteht, sich durch eine milde Gabe zum Wohle der Armen von den üblichen **Neujahrs- und Namensfestes-Gratulationen** zu entbinden, veranlaßt den gefertigten Gemeinde-Vorstand zur Bekanntgebung, daß die Einzeichnung und Ausfolgung der **Enthebungskarten** für **Neujahrs- und Namenstagswünsche pro 1854**, wie es früher geschehen, durch den Herrn Gemeinderath und Armen-Instituts-Rechnungsführer **Josef Nischolzer, in dessen Tuch- und Schnittwarenhandlung am Hauptplatze, vom 15. December d. J. bis 15. Jänner 1854** täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage, besorgt werden wird, daß, ohne der Großmuth Schranken zu setzen, für ein Billet der übliche Betrag von **20 Kr.** zu bezahlen kommen, und die Namen der verehrlichen Geber durch die Zeitung bekannt gegeben werden, wonach um genaue Angabe derselben gebeten wird.

Diese jährliche Beihilfe zum Besten der hierortigen Stadtarmen erfolgt in einer Zeit, wo durch die gesteigerte Noth die Ansprüche um Unterstützungen sich so sehr mehren, daß der Gemeinde-Rath, in dessen Verwaltung das Laibacher Armen-Institut nach den neuen Bestimmungen der Gemeinde-Ordnung übergang, mit vollem Vertrauen auf die bewährte Mildthätigkeit der Stadtfassen mit Zuversicht rechnet, um seine übernommenen Obliegenheiten zur Linderung so vieler Nothleidenden und dieser Gemeinde-Angehörigen mit allen ihm zu Gebote stehenden Mitteln erfüllen zu können.

Das Ergebniß dieser Bitte wird am Schlusse veröffentlicht werden.
Laibach am 8. December 1853.

Dr. M. Burger, Bürgermeister.

3. 1952. (1)

Bekanntmachung.

Das Großhandlungshaus **G. M. Perissutti** bringt seinen Geschäftsfreunden und dem geehrten Publikum zur Kenntniß, daß die Lose der **III. und IV. Classe**, d. i. die **Silber- und Gold-Lose** der großen **Geld-Lotterie**, deren Ziehungen unwiderruflich am **4. und 5. Jänner** erfolgen, bei demselben

bereits gänzlich vergriffen sind,

und daß auch von den Losen der



welche in der Vorziehung einen ungewöhnlichen Werth erhielten, nur noch eine mäßige Auswahl vorhanden ist. Diese Lose **II. Classe** genießen nunmehr, obgleich sie nur **3 fl.** kosten, ganz dieselben Vortheile, mit Ausschluß des sicheren Gewinnes von **2 fl.**, wie die Silber-Lose zu **6 fl.** **G. M.**, werden aber einzeln nicht verkauft, sondern nur der Abnehmer eines Loses der **I. Classe** zu **3 fl.** erhält auch ein Los der **II. Classe** um **3 fl.**, somit für **6 fl.** **zwei Lose**, womit derselbe **2mal** in der **Hauptziehung** spielt, in welcher der Treffer von **200.000 fl.** gewonnen wird, und **überdies** mit dem Lose **II. Classe** auch an der **Silberlos-Separat-Ziehung** Theil nimmt, in welcher der erste Treffer **25.000 fl.** beträgt. Diese Silberlos-Separat-Ziehung ist für sich allein mit der bedeutenden Summe von **169.150 fl. W. W.** dotirt.

Man kann demnach mit einem Lose der **II. Classe** die beiden ersten Haupttreffer von **200.000 fl.** und **25.000 fl.** gewinnen.

Die sonstigen namhaften Vortheile, welche diese Lotterie dem spielenden Publikum darbietet, sind aus dem Spielplane zu ersehen.

Wien am 12. December 1853.

Pränumerations-Ankündigung.

Mit Ende des laufenden Monates geht die diesjährige Pränumeration auf die „Laibacher Zeitung“ zu Ende, weshalb wir unsere Einladung zur Erneuerung der Pränumeration machen.

Die Laibacher Zeitung wird für die Folge, wie bisher, täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage erscheinen, und drei Theile enthalten: den **ämtlichen** Theil, den **nichtämtlichen** Theil und das **Feuilleton**.

Der **ämtliche** bringt ämtliche Mittheilungen aus der gleichen Abtheilung der k. k. österreichischen Wiener Zeitung, so wie die Erlässe der hohen k. k. Statthalterei für Krain und anderer k. k. Behörden und Aemter.

Der **nichtämtliche** Theil enthält die politischen Tagesneuigkeiten, welche theils in Original-Correspondenzen, theils in Auszügen aus politischen Blättern des In- und Auslandes mit thunlichster Schnelligkeit dem Leser gebracht werden. Bei dem großen Interesse der politischen Nachrichten der Gegenwart erlauben wir uns auf die Wichtigkeit der politischen Journale eben in der gegenwärtigen Weltlage hinzuweisen. Um ferners unseren Lesern einen Leitfaden zur Orientirung zu bieten, und sie mit den Anschauungen und Betrachtungen der Residenz-Journale über die Weltlage bekannt zu machen, werden wir auch in der Folge für die **Mundschau** in den Leitartikeln der Residenz-Journale eine Rubrik offen halten, wodurch theilweise das Halten vieler Journale entbehrlich gemacht wird. Indem wir ferner auf die Reichhaltigkeit der Rubrik **Vertliches** und **Provinzielles** hinweisen, die den Stadt- und Landesinteressen zunächst gewidmet ist, widerholen wir nur das oft gestellte Ansuchen um Beiträge für diese Rubrik.

Das **Feuilleton** endlich bietet den Freunden belletristischer Lectüre einen reichen Stoff des Angenehmen und Nützlichen; doch wird auch hier zunächst auf Verbreitung der Kenntnisse über heimatliche Zustände und Literatur gesehen werden.

Die Pränumerationsbedingungen sind unverändert, nämlich:

Ganzjährig mit Post, unter Kreuzband versandt	15 fl. — Kr.	ganzjährig für Laibach in's Haus zugestellt	12 fl. — Kr.
halbjährig dto. dto.	7 „ 30 „	halbjährig dto. dto.	6 „ — „
ganzjährig im Comptoir unter Couvert	12 „ — „	ganzjährig im Comptoir offen	11 „ — „
halbjährig dto. dto.	6 „ — „	halbjährig dto. dto.	5 „ 30 „

Die Pränumerationsbeträge wollen portofrei zugesandt werden.

Die Insertionsgebühren in das Intelligenzblatt der Laibacher Zeitung betragen für eine Spaltenzeile oder den Raum derselben, für einmalige Einschaltung **3 Kr.**, für zweimalige **4 Kr.** und für dreimalige **5 Kr.** Inserate bis zu **12 Zeilen** kosten **1 fl.** für **3 Mal**, **50 Kr.** für **2 Mal** und **40 Kr.** für **1 Mal**. Zu diesen Gebühren sind noch **10 Kr.** für eine jedesmalige Einschaltung hinzu zu rechnen.

Rückständige Pränumerationsbeträge und Insertionsgebühren wollen kostenfrei berichtet werden.
Laibach im December 1853.

Ign. v. Kleinmayr & Fedor Bamberg.